

DEUTSCHE MEDIZINISCHE WOCHENSCHRIFT

SCHRIFTFLEITER: A. HEINRICH-WIESBADEN † · H. KÜBCKE-TÜBINGEN · VERLAG GEORG THIEME
ANSCHRIFT FÜR DIE SCHRIFTFLEITUNG UND DEN VERLAG: STUTTGART-S, SCHREIBERSTRASSE 41

1946 . 71. JAHRGANG

NR. 17-20 (SEITE 191)

Emil^v Abderhalden.

Ferdinand Edler von Neureiter, o. Prof. für Gerichtliche Medizin †

Am 7. Juni 1946 hat uns F. von Neureiter nach schwerem, heldenhaft durchgestandenem Leiden, erst 52 Jahre alt, für immer verlassen. Der Verstorbene ging aus der weltberühmten Wiener Schule von Haberd a hervor. 1922 folgte er einem Ruf an die lettländische Universität Riga. Aus dem Nichts schuf er in jahrelanger zäher Arbeit das Fach Gerichtliche Medizin für Lettland. Nach seinen Plänen wurde ein mustergültiges Institut erbaut. Um den Unterricht so vollkommen als nur möglich gestalten zu können, erlernte er die lettische Sprache. Er beherrschte sie schließlich vollkommen. Nun galt es noch die für die Gerichtliche Medizin erforderlichen Fachausdrücke in lettischer Sprache wiederzugeben und dabei neue Worte zu bilden. Auch diese schwierige Aufgabe bewältigte er in unübertrefflicher Weise. Er hat sich mit diesem Werk ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Neureiter betätigte sich neben umfangreicher fachlicher Arbeit auch als Nervenarzt. Eine sehr große Praxis kündigte weithin von seinen Erfolgen. Die Kunde von seinem Hinscheiden wird bei seinen ehemaligen, ihm außerordentlich anhänglichen Patienten und Patientinnen große Anteilnahme wecken.

1937 folgte Neureiter einem Ruf an das Reichsgesundheitsamt in Berlin. 1940 übernahm er das Institut für Gerichtliche Medizin an der Universität Hamburg, um dann 1942 einem Ruf an die Universität in Straßburg zu folgen.

Es ist hier nicht der Ort, der wissenschaftlichen Tätigkeit des Verstorbenen zu gedenken. Neureiter war groß als Forscher, als Lehrer und als Arzt. Überstrahlt wurden seine so reichen Gaben von seinen edlen menschlichen Eigenschaften. Er war uns allen ein

Vorbild. Während der so schweren Zeiten, in denen er seinem unheilbaren Leiden als Naturforscher und Arzt im vollen Bewußtsein seines qualvollen Abschlusses folgte, wuchs er in seiner geistigen und ethischen Haltung weit über sich selbst hinaus und war so für die Seinen ein Segen. Neureiter wird allen, die in Berührung mit seiner hohen Menschlichkeit kamen, unvergessen bleiben.

Emil Abderhalden

